Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 33

Artikel: Willkommen in Wil

Autor: G.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Willkommen in Wil!

(Zum 22./24. August 1910.)

ooo

Seid herzlich willkommen uns, liebwerte Gäste,
Im Osten, im ehedem äbtischen Lande
Des Herrn von St. Gallen! Es grüßt auf das Beste
Die alte Stadt Wil euch im Feiergewande.

O Schule, wie bist du ein wonniger Garten!
Die Kinder, sie sind deine lenzfrischen Blüten,
Die Lehrer die Gärtner, die treu deiner warten,
Und sorglich den Frühlingsflor hegen und hüten.

Ihr Lehrer, Erzieher, ja, seid uns willkommen!
Gemeinschaftlich wollen beratend wir tagen,
Der Jugend, dem Volke zu Nutzen und Frommen,
Doch wer gibt uns Antwort auf alle die Fragen?

Und wer schafft im heutigen wogenden Meere
Der vielerlei Meinungen ruhige Klarheit?
Wir wissen es: **Einer** nur, Christus, der Hehre,
Der Abglanz des Vaters, der Urquell der Wahrheit.

Nur **Er** sei das Ziel unf'res Wirkens und Strebens,
Der Heiland, der göttliche Meister, der Größte!
Denn niemand hat Worte des ewigen Lebens,
Als **Er**, der die Welt aus der Sünde erlöste.

Er kennt ja der Kreatur Seufzen und Zagen;
Wie viele schon haben in tiefdunklen Stunden,
Wo Ethik und Uebermenschkultus versagen,
Am Fuße des Kreuzes Erleuchtung gefunden!

Bei **Ihm** ist auch **Kellner** zur Schule gegangen,
Der Mann, dess' Gedächtnis wir freudig begehen,
Von **Ihm** hat er Gnaden und Kräfte empfangen,
So herrlich zur heiligen Sache zu stehen.

Wie Kellner, so wollen auch wir zu **Ihm** halten,
Bei **Ihm** nur ist Weisheit und Heil zu erwerben,
Und sichere Bürgschaft für glückliches Walten;
Ungläubige Schule, du führst ins Verderben!

Vom liebreichsten Kinderfreund laßt uns nie weichen,
Vom Menschheitserzieher, dem Hohen und Hehren,
Der machtvoll, wenn irdische Sterne erbleichen,
Hellstrahlend noch wandelt auf nächtlichen Meeren.

So schenke denn unserem Raten und Taten
Der Ewige Segen und gutes Gelingen,
Damit in den Herzen die sprießenden Saaten,
Viel Frucht für die Zeit und die Ewigkeit bringen!

G. K.

oooooo